

Die voigtl. Vereins-  
blätter erscheinen  
wöchentlich 2 mal und  
zwar Mittwochs  
und Sonnabends.

Voigtländische

Subscriptionpreis:  
5 ngr. für das Viertel-  
jahr. Insertions-  
gebühren werden bis-  
lig berechnet.

# Vereinsblätter

aus dem Volke für das Volk.

Verantwortlicher Verleger: Aug. Wieprecht.

## Ritterliches.

Drei Männer haben auf dem Rütli gestanden, sie haben sich die Hände erst auf die Freiheit gegeben; — es waren brave Bauersleute.

Drei Männer haben im Dunkeln gestanden in Sachsen, sie haben auf Reaktion die freien Hände eingeschlagen; es waren — Edelleute.

Die Sache ist in der Ordnung — v. Friesen v. Schönberg-Bibran, v. Welf, man kennt sie schon, die ritterlichen Helden; es ist an dem Einen so viel als an dem Andern — Nichts — als ächtes Vollblut.

Hört nun, was sie dem Vaterlande im Stillen für ein Geschenk zugebracht haben; schade, daß das Freiburger Tageblatt, die heimliche Bescherung so vorzeitig an das Licht gebracht hat.

## Statuten des sächsischen Vereines.

§. 1. Der Verein besteht aus Männern, welche sich verbunden haben, bei der jetzt herrschenden Verwirrung aller Rechtsbegriffe im staatlichen Leben sowohl, wie in den Verhältnissen des Privatrechts, die Wahrheit treulich zu bekennen und zu vertheidigen. Hiervon soll jedes Mitglied des Vereines, durch Wort und That das selbstredende Beispiel geben.

§. 2. Die Mittel, welche zu Erreichung dieses Zweckes führen sollen, werden durch ein Verfahren bedingt, welches die Landesgesetze gestatten, namentlich soll die Freiheit der Presse benützt werden, um die Ansichten und Ueberzeugungen des Vereines öffentlich auszusprechen.

§. 3. Die Versammlungen des Vereines werden regelmäßig alle Vierteljahre zu Dresden oder Leipzig am ersten Montage oder Wochentage nach dem hohen Neujahr, sowie der Monate April, Juli und October gehalten.

§. 6. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann nur durch den Vorschlag wirklicher Mitglieder erfolgen. Der Verein wird sich über deren Aufnahme durch Ballotement mit einfacher Stimmenmehrheit entscheiden. Das

neuaufgenommene Mitglied ist dann unter Mittheilung eines Abdrucks von den Statuten zum Beitritt aufzufordern und in der nächsten Versammlung einzuführen.

Urkundlich ist dieses

## Statut,

nachdem es in heutiger Versammlung durch Beschluß des Vereines genehmigt und angenommen worden ist, von sämtlichen Mitgliedern desselben durch Namensunterschrift vollzogen worden.

Dresden, am 3. März 1849.

Der leitende Ausschuß,

v. Friesen, v. Schönberg-Bibran, v. Welf.

Das unterschriebene Kleeblatt steht also nicht etwa allein; es ist bloß der leitende Ausschuß der ganzen Sippenschaft, der „sämtlichen Mitglieder.“

Nun wirst du wohl im Klaren sein, Leser, was das heißen will. Du hast geglaubt, die alte erste Kammer, dieses Nest, wo der Adel seine Eier brütete, sei aufgehoben oder ausgenommen? Behüte Gott! Das heilige Band, welches die edlen Männer, „in treuer Liebe“ (o wie zärtlich!) zu König und Vaterland, zu Vorrechten, „Lehngeld und Feudallasten“ jahrelang vereinigt hatte, ist noch nicht zerrissen; die edlen Häupter bekennen sich noch zu denselben Grundsätzen des Dunkels, der Knechtung und des Adelshochmuthes, die sie „bisher in ihrem öffentlichen Leben treu bewähret haben“ (ja wohl!); die alte erste Kammer lebt noch, aber im Dunkeln; man fühlt ihre Streiche, aber man weiß nicht, woher sie kommen.

Wie klagen sie heuchlerisch, die Edlen, über die „herrschende Verwirrung aller Rechtsbegriffe,“ wie es ihnen nur um „Wahrheit treulich“ zu thun. Es ist ordentlich rührend das zu hören. — Die armen, verirrtten Leute des Volks! Sie glauben, daß der Volkswille zur gesetzlichen Geltung kommen müsse; sie wollen für den König ein edleres Loos, als immerwährenden Zwiespalt mit der Ueberzeugung des